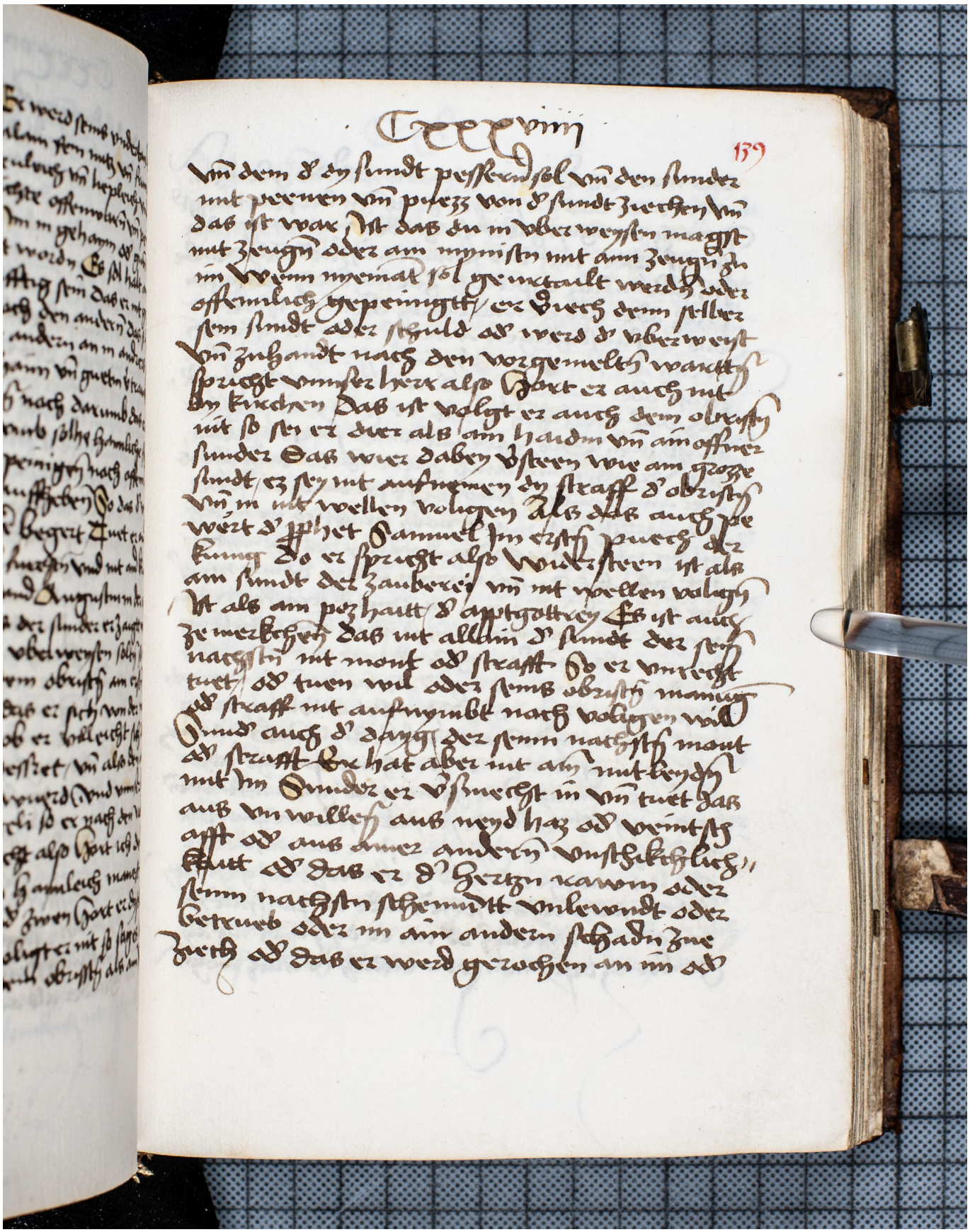
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



139

Von dem d' ay sundt pessern sol vn den sunder
mit pernen vn pezzn von d' sundt zuerkennen vn
das ist war Ist das du in vber weysen magst
mit zeugn oder am mynsten mit ain zeugn d'
im Wenn mynnat sol gemeinlich werdn oder
offenlich gepeinigt/ er Durch dem sellen
sein sundt oder schuld d' werd d' vberweist
vn zuhandt nach den vorgemelten warcht
spricht unser herr also Hort er auch nit
dy kirchen Das ist volgt er auch dem obrestn
nit so sey er dier als ain haidn vn ain offner
sunder Das wer dabey Osteren wer ain grosse
sundt/ ez sey mit aufnemen dy straff d' obrestn
vn in nit wellen volegen Als dis auch ge
wert d' ppbet Samuel hn erstn puech der
kunig Do er spricht also Wider stren ist als
ain sundt der zauberei vn nit wellen volegn
Ist als ain pezhaitt d' aptgottrey Es ist auch
zu merkhen das nit allein d' sundt der sein
nachsten nit mont d' straff So er vnrecht
tuet d' tuen wil oder sein obrestn manung
d' straff nit aufnymbt nach volegen wil
Sunder auch d' dayng der sein nachsten mont
d' straff Er hat aber nit ain mitleydn
mit dm Sunder er vbersieht in vn tuet das
aus dn wellen aus neyd haz d' veintsch
aft d' aus ainer andern vnstetigkeit
tuet d' das er d' gerechtigkeit
sein nachsten schemdt vnterwendt oder
betrueb oder im ain andern schaden zue
zuerch d' das er werd gerochen an im d'